

14028/J XXIV. GP

Eingelangt am 19.02.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Susanne Winter
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend die Verbindungen der WAMY zur Familie Bin Laden

In Drucksache 15/1551 des Deutschen Bundestages folgendes zu lesen:

„Ist es zutreffend, dass der Präsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Deutschland (IGD), Ibrahim El-Zayat, einerseits von der Bundesregierung als Partner im christlich-islamischen Dialog angesehen wird, andererseits Europa-Repräsentant der World Association of Muslim Youth (WAMY) ist, einer Organisation, die bis zum 11. September 2001 in den Vereinigten Staaten von zwei Brüdern Bin Ladens repräsentiert wurde und noch im Herbst 2001 bei einem Treffen in Großbritannien, bei dem auch Ibrahim El-Zayat zugegen war, Muslime nicht nur in Koran-Rezitationen, sondern die männlichen Jugendlichen auch im Gewehrschießen unterrichten ließ?“

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigenden Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

ANFRAGE

1. Ist dem Bundesministerium bekannt, ob die WAMY Verbindungen nach Österreich pflegt?
2. Welche in Österreich gemeldeten Vereine können der WAMY zugerechnet werden?
3. Unterhält der deutsche Zweig der WAMY Kontakte nach Österreich?
4. Wenn ja, auf welche Weise?
5. Ist bekannt, ob im Zuge von durch die WAMY organisierten Veranstaltungen Mitglieder der Familie Bin Laden auch nach Österreich kamen?
6. Wenn ja, um welche Veranstaltungen handelte es sich und welche Mitglieder der Bin-Laden-Familie reisten jeweils an?
7. Werden in Österreich ansässige Vereine von der WAMY personell, finanziell und logistisch unterstützt?
8. Wenn ja, um welche Vereine handelt es sich und auf welche Weise und in welchem Umfang geht diese Unterstützung vor sich?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

9. Ist bekannt, ob österreichische Staatsbürger durch die WAMY bzw. im Zuge von Veranstaltungen derselben, im Umgang mit Waffen geschult wurden?
10. Wenn ja, wie viele und wann fanden diese Schulungen bzw. Ausbildungen jeweils statt?
11. Welche rechtlichen Konsequenzen haben diese Aktivitäten jeweils nach sich gezogen?